

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 7 (1900)

Heft: 11

Rubrik: Pädagogisches Allerlei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

an sich. Ihn pflegen heißt die echte Kirchenmusik heben, ihn singen heißt sich selbst verleugnen.

Zu diesem in Kürze gezeichneten Kanzelworte lieferte der Cäcilien-Verein Sursee den praktischen Kommentar. Ob es vielleicht ersprießlich gewesen wäre, während der Festpredigt von der Kanzel aus eine Röhrenpneumatik in alle Häuser der abwesenden Herren Chordirektoren und hochw. Herren Geistlichen, namentlich des Kantons Luzern, zu erstellen, will ich hier nicht untersuchen; leider wäre wahrscheinlich das Projekt am Kostenpunkt gescheitert, indem nämlich das Netz zu groß, lang und zu weitverzweigt hätte sein müssen.

Um 11 Uhr begannen im Rathause die Verhandlungen. Hochw. Herr Walter, Diözesan-Präses, legte einen einläßlichen, höchst interessanten Generalbericht über den Verein und seine Tätigkeit während der Zeit seines Bestehens ab. Hochw. Herr Referent gedenkt auch in ehrenden Worten des verstorbenen Musikdirektors J. Schildknecht. Als Musiker von Gottes Gnaden stellte er sein ganzes Können in den Dienst Gottes. Sein Bestreben als Lehrer ging namentlich dahin, seine Schüler so zu befähigen, daß sie im spätern praktischen Wirken liturgisch korrekt ihres Amtes walten konnten. Er selbst war ja in dieser Beziehung ein mustergültiges Vorbild. Er ist nun von uns geschieden, aber seine Saat gedeiht und wächst fort und fort, seine Worte und Ermahnungen werden zu Taten. Ehren wir sein Andenken, aber ehren wir es würdig und nicht dadurch, daß wir das, was er uns lehrte, was seine vollste Ueberzeugung war und was er selbst übte, nicht mehr beobachten, weil er, der strenge Censor, nicht mehr unter uns weilt.

Nach Beendigung des Berichtes richtete der hochw. Herr Bischof noch anerkennende und aufmunternde Worte an die Anwesenden und erteilte ihnen zum Schluß den bischöflichen Segen.

Am Bankett im „Hirschen“ begrüßte hochw. Herr Kammerer Käber den hochw. Herrn Bischof und legte ihm im Namen der Anwesenden das Versprechen ab, die Vorschriften der Kirche in Sachen der Kirchenmusik getreulich zu beobachten. Herr Musikdirektor G. Arnold toastierte auf den Cäcilien-Verein Sursee und seinen Direktor. Noch sprachen die hoch. Herren Regierungsrat Walther und Stadtpräsident Bossart, welche beide sich dahin aussprechen, daß sie sich von der sog. alten Schule zum cäcilischen Gesange belehrt haben.

Zum Schluß übergehend, muß man sagen, der Cäcilien-Verein ist ein schönes Stück vorwärts geschritten. Möge es so weiter gehen, daß an allen Orten die Kirchenmusik sei eine musica sacra.

Pädagogisches Allerlei.

* Die Pädagogische Presse an der Weltausstellung in Paris 1900. Während der Pariser Weltausstellung wird ein Kongreß vom 9.—11. August stattfinden, dessen Beratungen der pädagogischen Presse gelten sollen. Es wird dabei über folgende Themen verhandelt werden: 1) Ueber die Rolle, welche die pädagogische Presse in allen Ländern spielt; ihre Mittel, um auf die öffentliche Meinung und auf die öffentlichen Gewalten zu wirken. 2) Einrichtung eines internationalen Büreaus für Mitteilungen über Unterrichts- und Erziehungsfragen. 3) Tätigkeit der Presse in Sachen der Volkserziehung. 4) Wie durch die Presse Beziehungen zwischen dem höheren, mittleren und niederen Unterrichtswesen herzustellen sind. 5) Ueber die Mittel, die anzuwenden sind, um die Familien mit dem Werke der Erziehung enger zu verbinden. 6) Entwicklung der moralischen und materiellen Solidarität zwischen den Vertretern der Unterrichtspresse.